

Modulhandbuch

für das Studienfach **Japanisch**

im Rahmen des Studiengangs **Master of Education**

[Stand: 21.06.2020]

Studienberatung

Ansprechpartnerin:

Annette Hansen, M. A.

Studienfachberaterin für Japanologie und Japanisch

Fakultät für Ostasienwissenschaften

Sektion Sprache und Literatur Japans

Universitätsstraße 134, Etage 2, Raum 11

Tel.: +49 (0)234 32-26251

E-Mail: annette.hansen@rub.de

Sprechstunde: siehe <https://www.ruhr-uni-bochum.de/sulj/studienberatung.shtml>

Unsere Studienfachberaterin leistet Hilfestellung bei sämtlichen generellen Fragen zum Studienverlauf. Sie ist auch zuständig bei Problemen der Notenabbildung in CampusOffice sowie für die Anerkennung von an anderen (deutschen oder ausländischen) Universitäten erworbenen Leistungsnachweisen.

Studierende in besonderen Lebenslagen sowie Studierende mit Behinderung werden gebeten, frühzeitig ein Gespräch zu vereinbaren, um Möglichkeiten eines Nachteilsausgleichs zu besprechen und organisieren. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefallregelungen entwickelt und umgesetzt.

Wichtige Links

Fakultät für Ostasienwissenschaften: www.ruhr-uni-bochum.de/oaw

Sektion Sprache und Literatur Japans: www.ruhr-uni-bochum.de/oaw/sulj

Professional School of Education: www.pse.ruhr-uni-bochum.de

Vorlesungsverzeichnis: vvz.ruhr-uni-bochum.de

eCampus (Notenverwaltungssystem): www.ruhr-uni-bochum.de/ecampus/ecampus-webclient

Modulaufbau

Die einzelnen Lehrveranstaltungen des Master-of-Education-Programms sind zu Studieneinheiten, sogenannten Modulen, zusammengefasst, die der inhaltlichen Strukturierung und Transparenz des Studiums dienen und sich über ein bis zwei Semester erstrecken. Die jeweils angebotenen Einzelveranstaltungen sind detailliert im universitären Vorlesungsverzeichnis beschrieben und können über das Notenverwaltungssystem eCampus gebucht und verwaltet werden.

Für ordentlich absolvierte Veranstaltungen werden Leistungspunkte (*credits*, CP) vergeben. Pro CP ist mit einem Arbeitsaufwand von ca. 30 Stunden zu rechnen, der sich aus der Zeit der Anwesenheit in der Veranstaltung, aus der Dauer der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts und den zeitlichen Aufwand für mündliche oder schriftliche Studienleistungen (Präsentationen, Erstellen von Texten, Klausuren usw.) zusammensetzt.

Die Veranstaltungsdauer wird in Semesterwochenstunden (SWS) berechnet, wobei 1 SWS ca. 45 Zeitminuten pro Woche über die Dauer der Vorlesungszeit entspricht. So wird bspw. eine Veranstaltung von 2 SWS im Umfang von ca. 90 Minuten wöchentlich angeboten. Lehrveranstaltungen mit einer Kontaktzeit von 4 SWS und mehr werden i. d. R. nicht am Stück, sondern verteilt auf zwei oder mehr Unterrichtseinheiten pro Woche angeboten.

Das Master-of-Education-Studium im Fach Japanisch besteht aus den drei Modulen ‚Fachwissenschaft & Sprachausbildung‘, ‚Fachdidaktik‘ und ‚Praxissemester‘. Über die Inhalte, Lernergebnisse, Lehr- und Prüfungsformen, Teilnahmevoraussetzungen und andere Aspekte der einzelnen Module informieren die Modulbeschreibungen weiter unten.

Prüfungsformen

Im Master-of-Education-Programm Japanisch sind die folgenden Leistungen als Modulprüfungen zu erbringen:

- Hausarbeit von 15–18 Seiten Länge im Modul JL-1 Fachwissenschaft & Sprachausbildung (= 1/3 der Fachnote)
- Mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten im Modul JL-2 Fachdidaktik (= 1/3 der Fachnote)
- Projektbericht von 10–15 Seiten Länge im Modul JL-3 Praxissemester (= 1/3 der Fachnote).

Wollen Studierende ihre Master-Arbeit im Fach Japanisch schreiben, kann diese nur in deutscher Sprache abgefasst werden. Sie kann nicht als Gruppenarbeit angefertigt werden. Die Anmeldung zur Master-Arbeit ist möglich, sobald 15 CP im Fachstudium und das Praxissemester absolviert worden sind.

— Modulübersicht —

Module und Moduleile		CP
JL-1 Fachwissenschaft & Sprachausbildung		14
	Lektüre und Diskussion moderner wissenschaftlicher Texte	4
	Seminar zum Sprachsystem oder zur Sprachgeschichte	4
	Seminar zur fachlichen Vertiefung	4
	<i>Modulprüfung (Hausarbeit)</i>	2
JL-2 Fachdidaktik		10
	Grundlagen der japanischen Fachdidaktik I	5
	Grundlagen der japanischen Fachdidaktik II	5
	<i>Modulprüfung (mündliche Prüfung)</i>	–
JL-3 Praxissemester		7
	Vorbereitung Praxissemester	3
	Begleitung Praxissemester	3
	<i>Modulprüfung (Projektbericht)</i>	1
Abschlussmodul Masterarbeit [nach Wahl im Fach Japanisch]		[17]

— Beispiel für einen idealtypischen Studienverlauf —

Sem.	Moduleile	CP
1.	Lektüre und Diskussion moderner wissenschaftlicher Texte [JL-1] <i>[ggf. auch im 2.–4. Fachsemester]</i>	4
	Seminar zum Sprachsystem oder zur Sprachgeschichte [JL-1] <i>[ggf. auch im 2.–4. Fachsemester]</i>	4
	Grundlagen der japanischen Fachdidaktik I [JL-2]	5
	<i>Module und Moduleile des 2. Fachs und der Bildungswissenschaft</i>	17
2.	Seminar zur fachlichen Vertiefung [JL-1] <i>[ggf. auch im 1., 3. oder 4. FS]</i>	4
	<i>Modulprüfung zum Modul ‚Fachwissenschaft & Sprachausbildung‘ [JL-1] [ggf. auch im 3. bzw. 4. Fachsemester]</i>	2
	Grundlagen der japanischen Fachdidaktik II [JL-2] <i>und Modulprüfung</i>	5
	Vorbereitung Praxissemester [JL-3]	3
	<i>Module und Moduleile des 2. Fachs und der Bildungswissenschaft</i>	16
3.	<i>Praxissemester: Schulpraktischer Teil</i>	13
	Begleitung Praxissemester [JL-3]	3
	<i>Modulprüfung zum Modul ‚Praxissemester‘ [JL-3]</i>	1
	<i>Module und Moduleile des 2. Fachs und der Bildungswissenschaft</i>	13
4.	<i>ggf. Masterarbeit</i>	17
	<i>Module und Moduleile des 2. Fachs und der Bildungswissenschaft</i>	13

— Modulbeschreibungen —

Fachwissenschaft & Sprachausbildung				
Kennnummer	Workload (CP)	Studiensemester	Häufigkeit	Dauer
JL-I	420 h (14 CP)	1.–2. Semester	jedes Semester	2 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Lektüre und Diskussion moderner wissenschaftlicher Texte		2 SWS / 22 h	98 h	10
b) Seminar zum Sprachsystem oder zur Sprachgeschichte		2 SWS / 22 h	98 h	10
c) Seminar zur fachlichen Vertiefung		2 SWS / 22 h	98 h	variabel
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende, die das Modul erfolgreich abgeschlossen haben,				
<ul style="list-style-type: none"> • haben ihre bereits im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen im modernen Japanisch um Teilbereiche entsprechend der Kompetenzstufe C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens ausgebaut • haben ihre Kompetenzen im Umgang mit originalsprachigen Fachtexten und Hilfsmitteln, wie einschlägige Lexika, erweitert • sind mit der spezifischen Terminologie der behandelten Bereiche vertraut und können Forschungsergebnisse hieraus deuten, kritisch beurteilen und reflektieren • haben sich als Vertiefung und Ergänzung zu den im Bachelorstudium erworbenen Kenntnissen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden des Faches Japanologie angeeignet • haben ihren Habitus des forschenden Lernens weiter gefestigt und sind in der Lage, ihre fremdsprachliche, fachwissenschaftliche und interkulturelle Kompetenz auf dem erworbenen Niveau zu erhalten, zu aktualisieren und ggf. auf die Erstellung didaktischer Lernarrangements zu beziehen • haben vertiefte Erfahrung im Umgang mit westlichen wie auch vor allem japanischsprachigen Primärquellen und einschlägiger Sekundärliteratur gewonnen, wobei moderne wie vormoderne Sprachstufen berücksichtigt werden • können auf vertieftes, strukturiertes und anschlussfähiges Fachwissen in Teilgebieten wie Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft zugreifen • leisten selbstständige Recherche auf Grundlage herkömmlicher Hilfsmittel in gedruckter Form, aber auch unter Nutzung neuer Informationsmedien (bibliographische und sonstige Datenbanken, elektronische Fachlexika, Onlinefassungen von Texteditionen usw.). 				
Inhalte				
<p>I. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Verbesserung des Hör- und Leseverständnisses und der aktiven Fähigkeiten des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks in Form von Aufsatz- und Diskussionstraining. Gemeinsam wird wissenschaftliche Sekundärliteratur in modernem Japanisch gelesen, diskutiert und übersetzt. Zudem werden eigene Arbeitsansätze und Thesen auf Japanisch vorgestellt. Materialien in Form von Lesetexten und Übungen werden zu Beginn und im Verlauf der Veranstaltungen bereitgestellt oder ggf. von den Teilnehmern selbst erstellt.</p> <p>II. In den Seminaren zur japanischen Sprachgeschichte steht die synchronische Betrachtung vormoderner Sprachstufen mit ihren jeweiligen Struktureigenschaften im Zentrum, um so diachronische Entwicklungstendenzen in der japanischen Sprachgeschichte nachzuzeichnen. Zugleich wird die Fähigkeit zum Umgang mit originalsprachlicher Literatur einer bestimmten Sprachepoche – je nach Quellenlage aus unterschiedlichen Gattungen (Epik, Lyrik, Drama, auch Sachliteratur usw.) – ausgebaut, wobei zum einen Wert auf ein analytisches Verständnis gelegt wird, zum anderen auch der Umgang mit modernen japanischen Textausgaben sowie Kommentar- und sonstiger Sekundärliteratur eingeübt wird. Wo verfügbar werden auch vormoderne Drucke und Manuskripte als Grundlage herangezogen, so dass hier Literaturgeschichtliches mit einer linguistisch fundierten Sprachbetrachtung und quellenkundlichen Aspekten kombiniert werden kann.</p> <p>In den Seminaren aus dem Bereich Sprachsystem stehen Theorien, Methoden und Modelle der fremdsprachenbezogenen Sprachwissenschaft im Vordergrund, wobei wechselnde Themen aus dem Bereich der japanischen Linguistik aufgegriffen (bspw. Dialektologie, Genealogie, Höflichkeitssprache, Lexikographie) unter Einbeziehung westlicher und japanischer Quellen und Sekundärliteratur erarbeitet werden.</p>				

<p>III. Zur fachlichen Vertiefung ist hier ein Seminar aus den japanbezogenem Angebot der Fakultät für Ostasienwissenschaften (Sektionen Geschichte Japans bzw. Sprache und Literatur Japans, je nach Angebot auch andere Sektionen) zu wählen, das etwa zur Vertiefung von länderspezifischem Wissen oder der Förderung interkultureller Analysekompetenz bzw. der Beschäftigung mit didaktisch-anwendungsorientierten Textformen dienen kann.</p>
<p>Lehrformen</p> <p>I. Lektüre, Übersetzungen und Diskussionen, dazu praktische Übungen und Referate</p> <p>II. Seminaristischer Unterricht mit Referaten, praktischen Übungen, Übersetzungen und Diskussionen</p> <p>III. Abhängig von der gewählten Veranstaltung</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>I. Kenntnisse des modernen Japanisch im Umfang des Bachelorstudiums Japanologie, entsprechend der Niveaustufe B2 des GeR (bzw. näherungsweise der Stufe N3 des Japanese Language Proficiency Test)</p> <p>II., III. abhängig von der gewählten Veranstaltung (siehe die jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen)</p>
<p>Prüfungsformen</p> <p>Modulprüfung in Form einer Hausarbeit von 15–18 Seiten Länge zum Seminar Sprachsystem/Sprachgeschichte (Bearbeitungszeit: sechs Wochen)</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von credits</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme (Pflicht zur Anwesenheit in mindestens 80 % der Einzelveranstaltungen über die Dauer des Semesters), regelmäßige Vorbereitung und Wiederholung des Unterrichtsstoffs, Erarbeitung der Textgrundlage und des Forschungsstands, Referate, Rezensionen und/oder andere mündliche oder schriftliche Beiträge. In thematischer Anlehnung an das Seminar Sprachsystem/Sprachgeschichte ist eine Hausarbeit anzufertigen.</p>
<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>—</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Note für das Modul JL-I geht zu einem Drittel in die Fachnote ein.</p>
<p>Modulbeauftragter</p> <p>Osterkamp</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>—</p>

Fachdidaktik				
Kennnummer	Workload (CP)	Studiensemester	Häufigkeit	Dauer
JL-2	300 h (10 CP)	1.–2. Semester	jährlich	2 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Grundlagen der japanischen Fachdidaktik I		2 SWS / 23 h	127 h	5
b) Grundlagen der japanischen Fachdidaktik II		2 SWS / 21 h	129 h	5
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende, die das Modul erfolgreich abgeschlossen haben,				
<ul style="list-style-type: none"> haben das noch junge Schulfach Japanisch, seine Geschichte und Bedingungen kennengelernt und bilden erste Hypothesen bezüglich der Rolle als Lehrer/in und der Anforderungen in diesem Fach haben sich einen umfassenden Einblick in die historische und aktuelle Fremdsprachendidaktik erarbeitet und reflektieren die Relevanz der Theorien für den Japanischunterricht können Ergebnisse von Unterrichtsforschung anderer Fremdsprachen analysieren, in Bezug auf den Japanischunterricht interpretieren und in eigene Konzepte überführen haben die verschiedenen Lerntheorien sowie verschiedenen Lerntypen miteinander verglichen, um diagnostische Fähigkeiten und Beurteilungskriterien für Lernfortschritte und erbrachte Leistungen anzulegen 				

<ul style="list-style-type: none"> • haben sich ein breites Spektrum von Unterrichtsmethoden angeeignet, um fachgerecht und situativ angemessen Unterricht zu planen und zu gestalten • nutzen insbesondere ihre soziokulturellen und interkulturellen Sprachkompetenzen sowie ihre kulturwissenschaftlichen Kenntnisse, um Lehr- und Lernformen für die im außereuropäischen Kulturkreis angesiedelte Sprache zu entwickeln • analysieren und entwickeln Konzepte und Methoden zur individuellen Förderung in heterogenen Lerngruppen und überprüfen die Qualität des eigenen Lehrens • sind vertraut mit curricularen Vorgaben und den Bildungsstandards des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens.
<p>Inhalte</p> <p>Es werden Grundlagen in der allgemeinen Fremdsprachendidaktik und deren Bezugswissenschaften vermittelt, die die Ausgangsbasis einer Auseinandersetzung mit dem Konzept der Mehrsprachigkeit bilden. In Bezug auf das Fach Japanisch wird hier insbesondere das Modell der Tertiärsprachendidaktik untersucht und adäquate Anwendungsformen favorisiert. Im Sinne der Lernerautonomie werden psycholinguistische Theorien und entsprechende didaktisch-methodische Prinzipien auf ihre Wirkung und Unterrichtseffizienz analysiert. Im zweiten Teil wird die Entstehung des Schulfaches Japanisch und der aktuelle Entwicklungsstand thematisiert. In diesem Zusammenhang wird die Lehrplanentwicklung, einschließlich der Standard- und Referenzsysteme analysiert, welche die Grundlage des neuen Kompetenzlehrplans bilden. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Beschäftigung mit den fünf sprachlichen Grundfähigkeiten (Hör- und Sehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung) und entsprechender anwendungsbezogener Lernarrangements. Dazu wird eine ausführliche Lehrwerks- und Lehrmaterialanalyse durchgeführt, auf deren Grundlage erste Unterrichtsentwürfe entstehen. Für den Unterricht in heterogenen Lerngruppen werden in der Auseinandersetzung mit inklusionsbezogenen Fragestellungen fachspezifische Kompetenzen vermittelt. Gegenstand des Moduls sind außerdem Fragen und Herausforderungen der Digitalisierung sowie die Auseinandersetzung mit außerschulischen Lernorten.</p>
<p>Lehrformen</p> <p>Seminare mit moderierten, interaktiven Diskussionen, Referaten, Gruppenarbeiten sowie kritischer Sichtung der relevanten Sekundärliteratur.</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine besonderen Voraussetzungen.</p>
<p>Prüfungsformen</p> <p>Modulabschlussprüfung in Form einer 45-minütigen mündlichen Prüfung</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von <i>credits</i></p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme (Pflicht zur Anwesenheit in mindestens 80 % der Einzelveranstaltungen über die Dauer des Semesters), regelmäßige Vorbereitung und Wiederholung des Unterrichtsstoffs, Erarbeitung des Forschungsstands, Referate, Gruppenarbeiten und/oder andere mündliche oder schriftliche Beiträge, erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung.</p>
<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>—</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Note für das Modul JL-2 geht zu einem Drittel in die Fachnote ein.</p>
<p>Modulbeauftragter</p> <p>Osterkamp</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>—</p>

Praxissemester				
Kennnummer	Workload (CP)	Studiensemester	Häufigkeit	Dauer
JL-3	210 h (7 CP)	2.-3. Semester	jährlich	2 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorbereitung Praxissemester		2 SWS / 22 h	68 h	5
b) Begleitung Praxissemester		2 SWS / 22 h	68 h	5
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende, die das Modul erfolgreich abgeschlossen haben,				
<ul style="list-style-type: none"> • haben fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen verknüpft und Unterricht geplant und gestaltet • kennen die fachdidaktischen Besonderheiten des Japanischen und berücksichtigen diese in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Unterricht • haben das Kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bezüglich Absprachen und Unterrichtsplanung erlernt • beherrschen die theoriegeleitete Analyse von Lehr- und Lernmaterialien • vermitteln und fördern Lern- und Arbeitsstrategien und setzen dabei auch moderne Informations- und Kommunikationstechnologien ein • haben den erzieherischen Umgang mit heterogenen Lerngruppen erlernt und Konzepte zur Lernmotivation entwickelt • erkennen die Lernausgangslage und wählen die Unterrichtsziele lerngruppenbezogen und anforderungsgerecht aus • kennen verschiedene Lehr- und Lernformen und können sie anwenden, um die Kompetenz zum kooperativen Lernen auszubauen • kennen die Grundlagen der fach- und anforderungsgerechten Leistungsbeurteilung und deren Umsetzung im Unterricht • haben ihre eigene Unterrichtstätigkeit evaluiert und reflektiert und • haben in der Schule gezielt ihr Wissen im Bereich von Diagnose und Förderung erprobt. 				
Inhalte				
<p>Im Rahmen des Praxissemesters führen die Studierenden ein fachdidaktisches Unterrichts- bzw. Studienprojekt durch. In der Vorbereitung werden Unterrichtskonzepte an exemplarischen Beispielen dargelegt und reflektiert. Dabei wird auch auf den Umgang mit modernen Medien in der Schule vorbereitet. Begleitend zum Praxissemester werden Lernziele und Unterrichtsreihen zu fachwissenschaftlichen Inhalten entwickelt, die in einem Projekt geplant, unterrichtet und anschließend evaluiert werden. Für den Unterricht in heterogenen Lerngruppen werden in der Auseinandersetzung mit inklusionsbezogenen Fragestellungen in Vorbereitung und während der Praxisphase fachspezifische Kompetenzen vermittelt. Gegenstand des Moduls sind außerdem Fragen und Herausforderungen der Digitalisierung sowie die Auseinandersetzung mit außerschulischen Lernorten.</p>				
Lehrformen				
Seminare mit moderierten, interaktiven Diskussionen, Referaten zu forschungsorientierten Projektarbeiten, Gruppenarbeiten sowie kritischer Sichtung der relevanten Sekundärliteratur				
Teilnahmevoraussetzungen				
Erfolgreicher Abschluss mindestens eines Grundlagenseminars				
Prüfungsformen				
Projektbericht von 10–15 Seiten Länge (Bearbeitungszeit: sechs Wochen)				
Voraussetzungen für die Vergabe von credits				
Regelmäßige und aktive Teilnahme (Pflicht zur Anwesenheit in mindestens 80 % der Einzelveranstaltungen über die Dauer des Semesters), regelmäßige Vorbereitung und Wiederholung des Unterrichtsstoffs, Übernehmen von Referaten, Gruppenarbeiten und/oder anderen mündlichen oder schriftlichen Beiträgen, Einreichen eines Projektberichts, der mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet wird.				
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
—				
Stellenwert der Note für die Endnote				
Die Note für das Modul JL-3 geht zu einem Drittel in die Fachnote ein.				

Modulbeauftragter Osterkamp
Sonstige Informationen —

Abschlussmodul Masterarbeit				
Kennnummer	Workload (CP)	Studiensemester	Häufigkeit	Dauer
AM	510 h (17 CP)	4. Semester	jedes Semester	3 (5) Monate
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
—		10 h	500 h	1
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> • innerhalb einer vorgegebenen Frist eine anspruchsvolle Themenstellung im Fach Japanisch eigenständig bearbeiten • eine anspruchsvolle Themenstellung selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten. 				
Inhalte				
Die Masterarbeit setzt sich intensiv mit einem fachspezifischen Thema auseinander, für das im Rahmen des M.Ed.-Studiums Grundlagen geschaffen wurden, und wendet dabei selbstständig ein Methodenspektrum an, das im M.Ed.-Studium vermittelt wurde.				
Lehrformen				
Selbstständige Erarbeitung mit Einzelbetreuung				
Teilnahmevoraussetzungen				
Nachweis von mindestens 15 CP im Fach Japanisch, Nachweis über das erfolgreiche Absolvieren des Praxissemesters, ggf. Nachweis über erfolgreich erbrachte Auflagen, sofern bei der Zulassung in das M.Ed.-Studium solche formuliert wurden.				
Prüfungsformen				
Die Masterarbeit ist eine schriftliche Prüfungsleistung, die den Umfang von 170.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten soll. Sie wird in deutscher Sprache verfasst. Die Bearbeitungszeit nach Ausgabe des Themas beträgt drei Monate bei einer nicht empirischen Arbeit und fünf Monate im Falle einer empirischen Arbeit.				
Voraussetzungen für die Vergabe von credits				
Bestehen der Masterarbeit mit einer Note von 4,0 oder besser.				
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
—				
Stellenwert der Note für die Endnote				
Die Note für die Masterarbeit geht mit 25 % in die Gesamtnote des Master-of-Education-Studiums ein.				
Modulbeauftragter				
Osterkamp				
Hauptamtliche Lehrende				
Ikezawa-Hanada, Osterkamp				
Sonstige Informationen				
—				